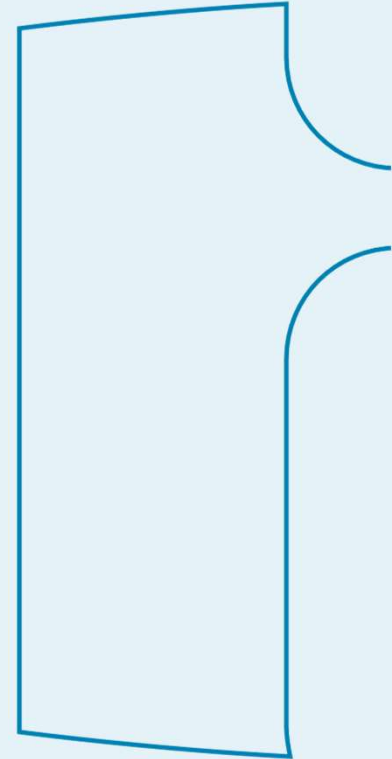


1. TREFFEN ÖFFENTLICHKEIT KWP HERFORD

Herford | 27.05.2024



ABLAUFPLAN

1. Vorstellung
2. Einstiegsfragen Mentimeter
3. Regulatorik und Förderung
4. Ablaufplan & Inhalte kommunale
Wärmeplanung
 - Terminplan öffentliche Beteiligung
 - Arbeitspakete
5. Abschlussfragen Mentimeter
6. Offene Fragerunde

ÜBER DAS HAMBURG INSTITUT

Wir bieten **Beratung, Strategieentwicklung und Forschungsarbeit** mit Schwerpunkt im Energie- und Umweltsektor.

Seit 2012 unterstützen wir **Ministerien, Kommunen, Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbände** sowie andere Akteure im In- und Ausland bei der erfolgreichen Umsetzung der Klima- und Energiewende.

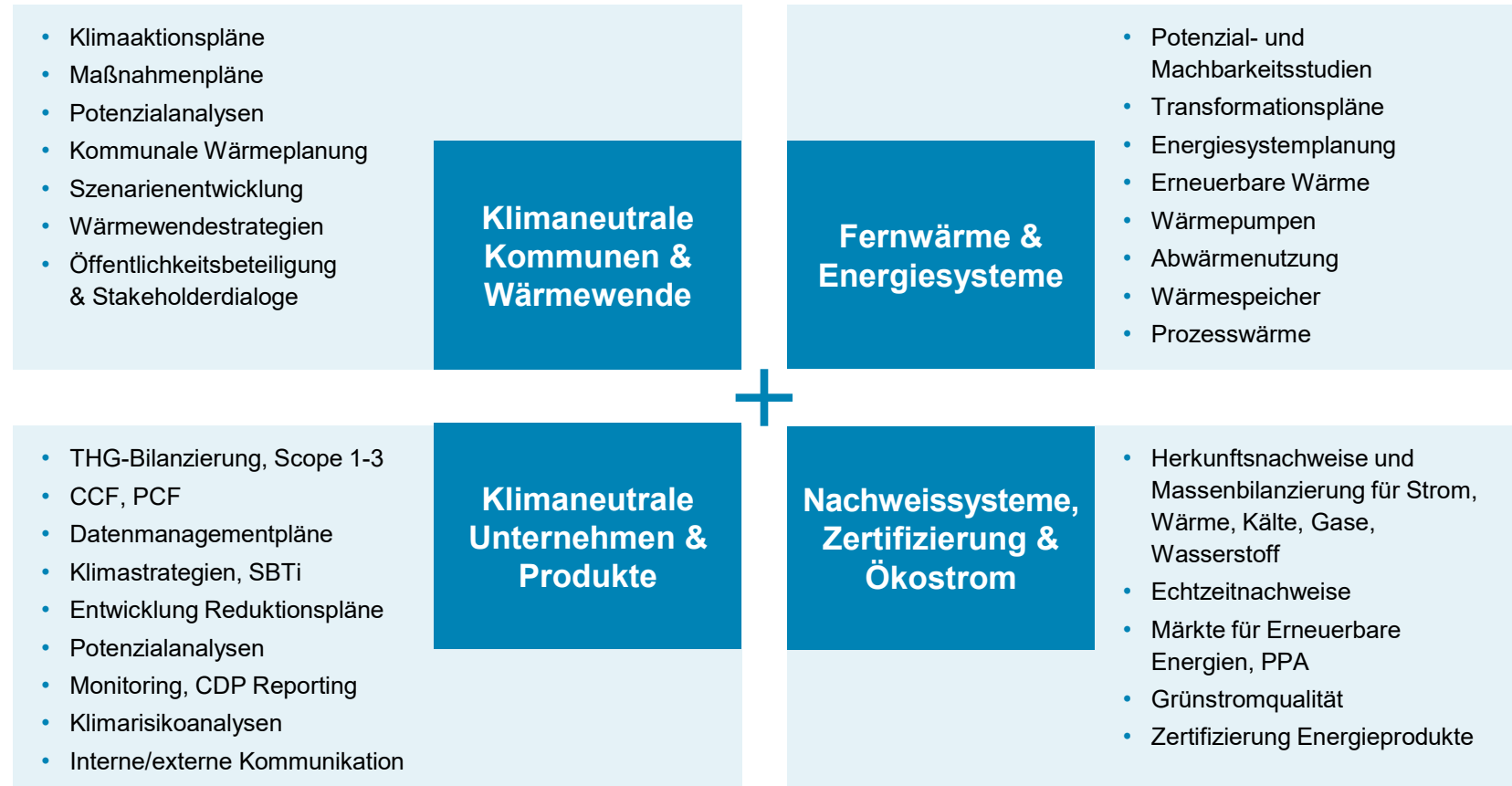
In unserem rund **40-köpfigen Team** bündeln wir langjähriges Know-how aus Politik, Wirtschaft, Technologie, Wissenschaft, Verwaltung und Recht.

Unsere Arbeit haben wir in zwei Geschäftsbereiche untergliedert:
In der **HIC Hamburg Institut Consulting GmbH** liegt der Fokus auf dem Beratungsgeschäft; die **gemeinnützige HIR Hamburg Institut Research gGmbH** konzentriert sich auf Forschungsprojekte.



Grafik: Hamburg Institut

HAMBURG INSTITUT – UNSERE KOMPETENZFELDER





REGULATORIK UND FÖRDERUNG

GEBÄUDEENERGIEGESETZ (GEG) IM ÜBERBLICK

Das GEG ist ein zentraler Baustein der Dekarbonisierung im Gebäudesektor. Es werden energetische Anforderungen an Neubauten und Bestandsgebäude festgelegt und der Ausstieg aus der fossilen Heiztechnik geregelt.

65%-EE-Pflicht

- 65%-EE-Pflicht: eine neue Heizungsanlage muss mindestens 65% der mit der Anlage bereitgestellten Wärme aus Erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugen
- 65%-EE-Pflicht gilt zunächst nur für Neubauten (Ausnahme: Neubauten zur Schließung von Baulücken)
- GEG definiert Erfüllungsoptionen für die 65%-EE-Pflicht
- 65%-EE-Pflicht wird durch verschiedene Übergangsregelungen ergänzt: u.a. Verknüpfung mit den Fristen zur kommunalen Wärmeplanung

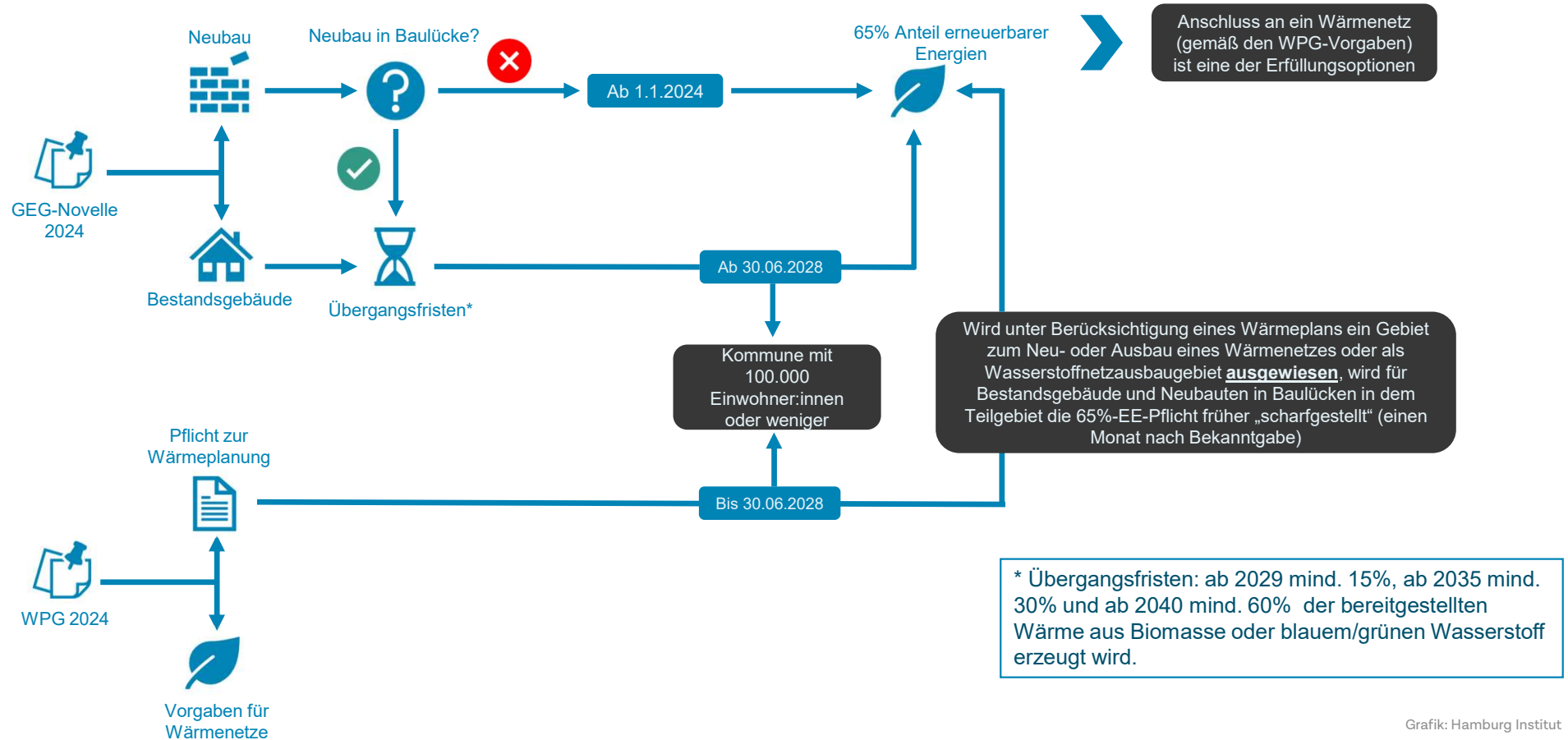
Erfüllungsoptionen (wenn sie den Wärmebedarf vollständig decken)

- Anschluss an ein Wärmenetz
- Wärmepumpe
- Stromdirektheizung
- Solarthermische Anlagen
- Heizungsanlage mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen: Biomasse und blauer/grüner H₂
- Heizungsanlage mit fester Biomasse
- Wärmepumpen- oder Solarthermie-Hybridheizung

Unterscheidung Gebäudenetze/Wärmenetze

- 65%-EE-Pflicht gilt auch für eine Heizungsanlage, die in ein Gebäudenetz einspeist
- d.h. Gebäudenetze (im GEG) und Wärmenetze (im Wärmeplanungsgesetz (WPG)) werden zukünftig unterschiedlich behandelt
- Grenze: mind. 2 bis zu max. 16 Häuser und bis zu 100 Wohneinheiten (neue Legaldefinition des „Gebäudenetzes“ in § 3 Nummer 9a GEG)

Überblick: GEG & Wärmeplanung



BUNDESFÖRDERUNG EFFIZIENTE GEBÄUDE – EINZELMAßNAHMEN (BEG EM)

BEG flankiert die Vorgaben des GEG und wurde im Rahmen der GEG-Novelle 2024 ebenfalls novelliert.

Förderfähige Maßnahmen (u.a.)

- **Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes** mit folgenden förderfähigen Komponenten: Wärmeverteilung auch außerhalb der Grundstücke angeschlossener Gebäude, Wärmeerzeugung (GEG-konform), ggf. Wärmespeicherung, Steuer-, Mess- und Regelungstechnik, Ausgaben für Installation, Inbetriebnahme und Umfeldmaßnahmen
- **Anschluss an ein Gebäudenetz** (nur auf dem Grundstück des angeschlossenen Gebäudes) mit folgenden förderfähigen Komponenten: Wärmeverteilung, Steuer-, Mess- und Regelungstechnik, Wärmeübergabestationen und Umfeldmaßnahmen
- **Anschluss an ein Wärmenetz** mit folgenden förderfähigen Komponenten: Wärmeverteilung nur auf dem Grundstück des angeschlossenen Gebäudes, Steuer-, Mess- und Regelungstechnik, Wärmeübergabestationen und Umfeldmaßnahmen
- **Energetische Fachplanungs- und Baubegleitungsmaßnahmen**
- **Keine Förderung der Betriebskosten**
- **Keine Förderung vorbereitender Untersuchungen für Gebäudenetze**

BEG FÖRDERUNG - ERZEUGUNG

Einzelmaßnahmen Anlagen zur Wärmeerzeugung	Zuschuss	Effizienzbonus	Klimageschwindig- keitsbonus	Einkommensbonus [bis 40.000 € zu versteuerndem Einkommen]
Solarthermische Anlagen	30 %		max. 20 %	30 %
Biomasseheizungen	30 %		max. 20 %	30 %
Wärmepumpen	30 %	5 %	max. 20 %	30 %
Brennstoffzellenheizung	30 %		max. 20 %	30 %
Wasserstofffähige Heizung (Investitionsmehrausgaben)	30 %		max. 20 %	30 %
Innovative Heizungstechnik	30 %		max. 20 %	30 %
Gebäudenetz Errichtung/Umbau/ Erweiterung	30 %		max. 20 %	30 %
Gebäudenetzanschluss	30 %		max. 20 %	30 %
Wärmenetzanschluss	30 %		max. 20 %	30 %

Bei *Hybridheizungen* (z.B. Gasheizung plus Wärmepumpe) ist nur der erneuerbare-Energien-Anteil förderfähig

BEG FÖRDERUNG – GEBÄUDEHÜLLE & TECHNIK

- Förderung zur Effizienzsteigerung durch
 - Dämmmaßnahmen
 - Erneuerung der Anlagentechnik
 - Heizungsoptimierung

Einzelmaßnahmen Effizienzmaßnahmen	Zuschuss	iSFP-Bonus
Gebäudehülle	15 %	5 %
Anlagentechnik	15 %	5 %
Heizungsoptimierung zur Effizienzverbesserung	15 %	5 %
Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung	50 %	

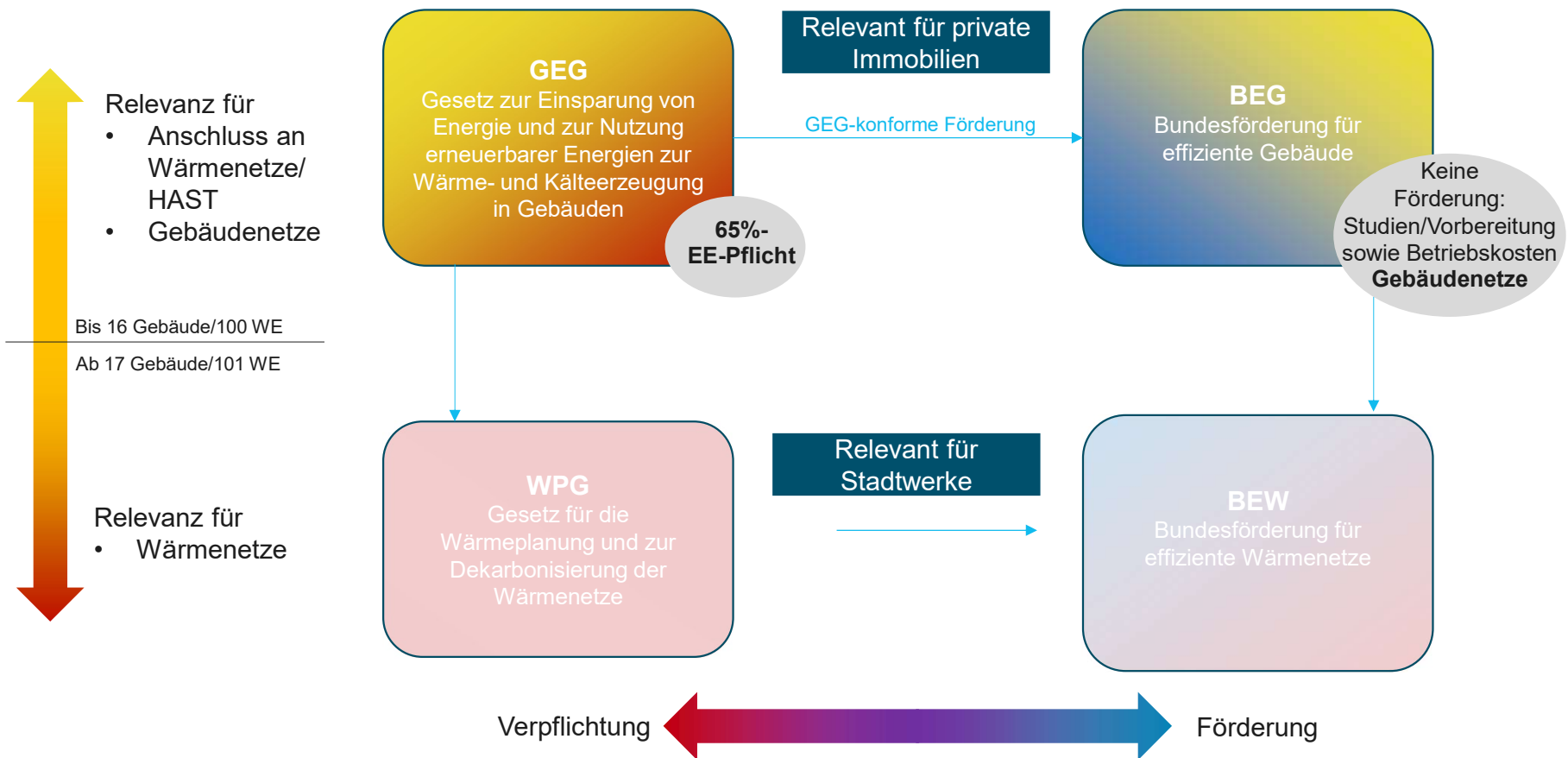
BEG FÖRDERUNG – GESCHWINDIGKEITSBONUS

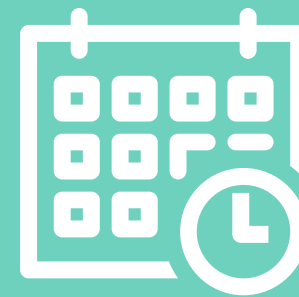
- Voraussetzung:
 - Austausch von **funktionstüchtigen** Öl-, Kohle-, **Gas-Etagen-** und Nachtspeicherheizungen oder
 - von funktionstüchtigen Gas- oder Biomasseheizungen **älter 20 Jahre**
- bis zum 31. Dezember 2028 20 %
- ab 1. Januar 2029 sinkt der Bonus auf 17 %
- nach 2029 alle zwei Jahre sinkend um 3 %-Punkte

Weitere Infos:

- www.Energiewechsel.de
 - „Antworten auf häufig gestellte Fragen zur BEG (FAQ)“

Überblick: Regulatorik & Förderung

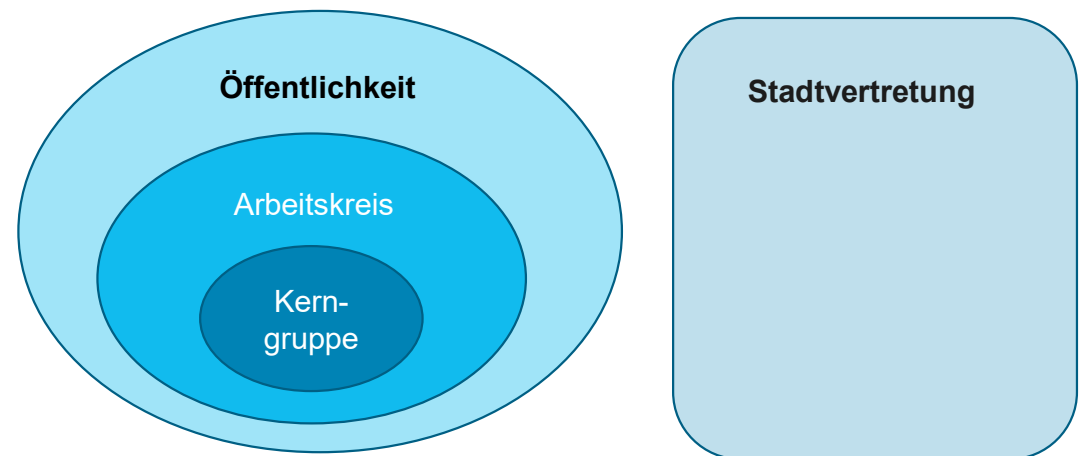




ZEITPLAN UND ORGANISATION

ORGANISATION - GRUPPENVERSTÄNDNIS

- Kerngruppe
 - Klimaschutzkoordination, WWN, Stadtwerke, Hamburg Institut
- Arbeitskreis
 - Lokale Expert*innen
 - U.a. Handwerk, Fachabteilungen
- Öffentlichkeit
 - Heutige Teilnehmende
 - Presse / Öffentlichkeitsarbeit
- Politik
 - Fachausschüsse



ORGANISATION

TERMINPLAN ÖFFENTLICHKEIT



Termin 1:

- Einblick in Projektablauf & weitere Schritte



Termin 2:

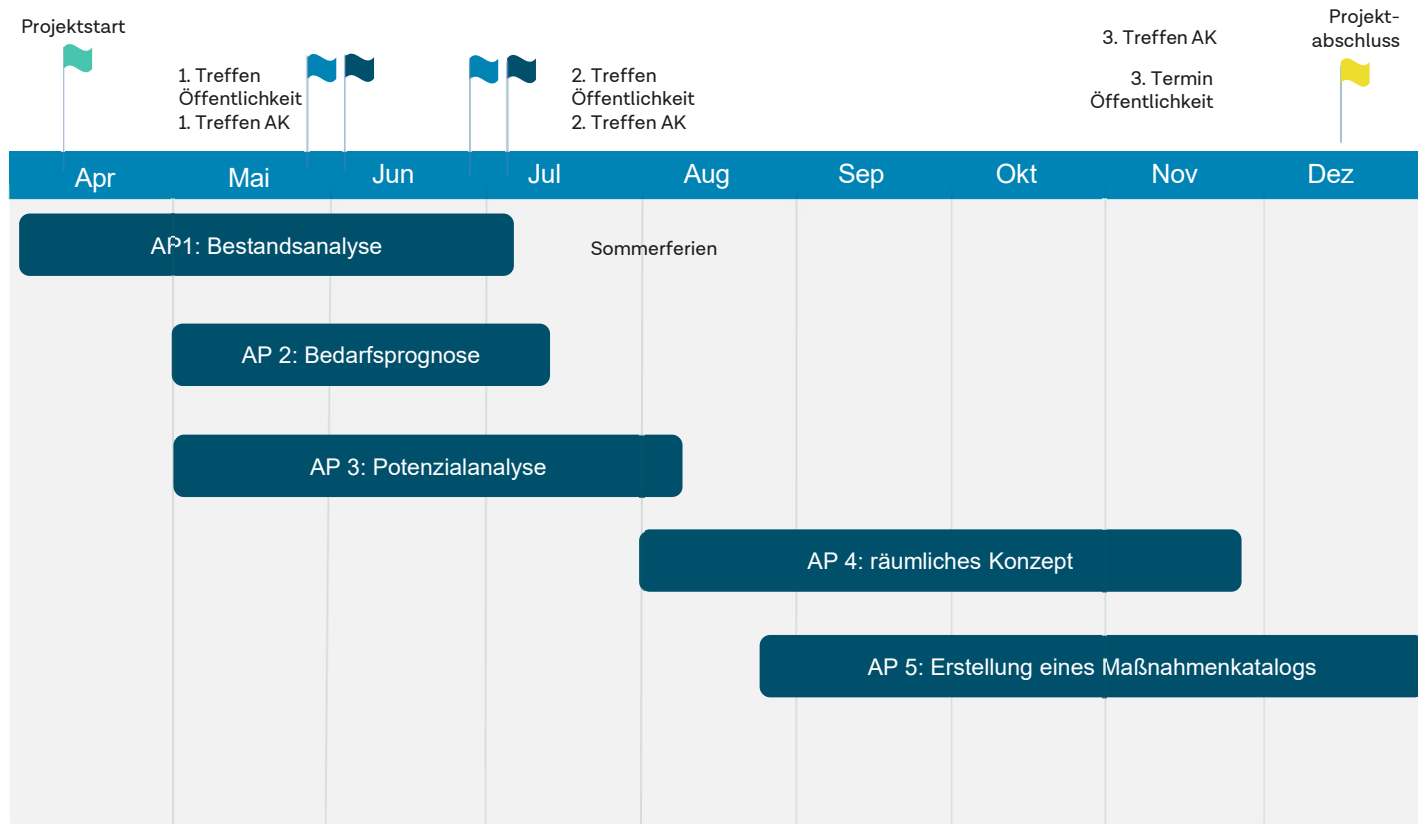
- Einblick Bestands- und Potenzialanalyse
- Rückmeldungen zu den Analysen



Termin 3:

- Einblick Maßnahmenplan
- Rückmeldungen zum Maßnahmenplan
- Abstimmung weitere Zusammenarbeit / Unterstützung in der Umsetzung

ZEITPLAN



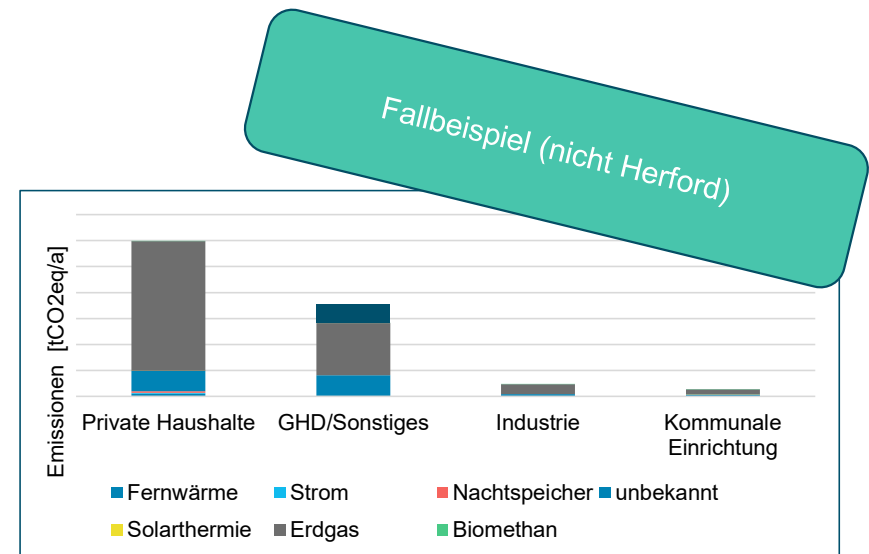


BESTANDSANALYSE

VORGEHENSWEISE

Bestandsanalyse

- Aufnahme der Bestandsstruktur
- Bilanzierung der Endenergie und Emissionen
 - In CO₂-äq inkl. Vorkette



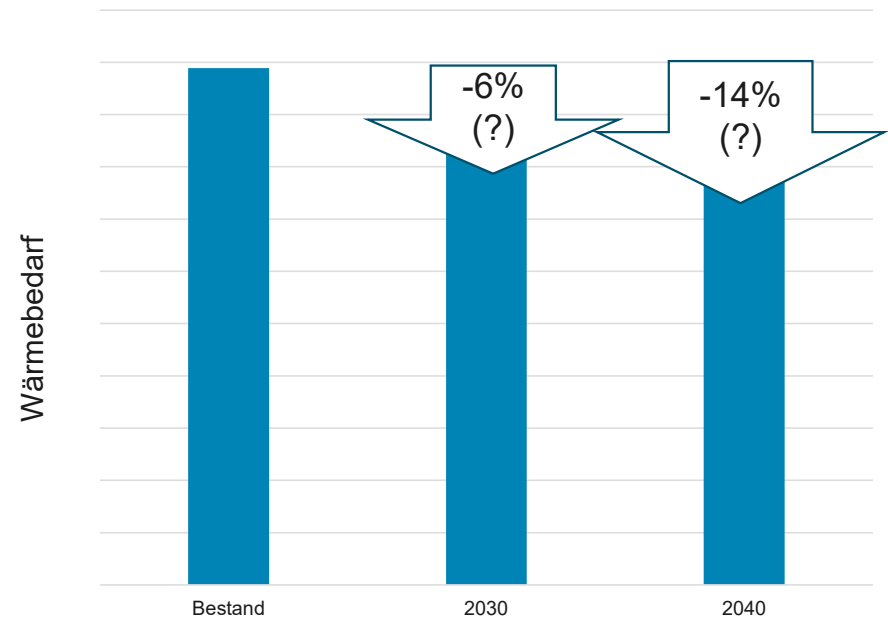


POTENZIALANALYSE

VORGEHENSWEISE

Bedarfsprognose

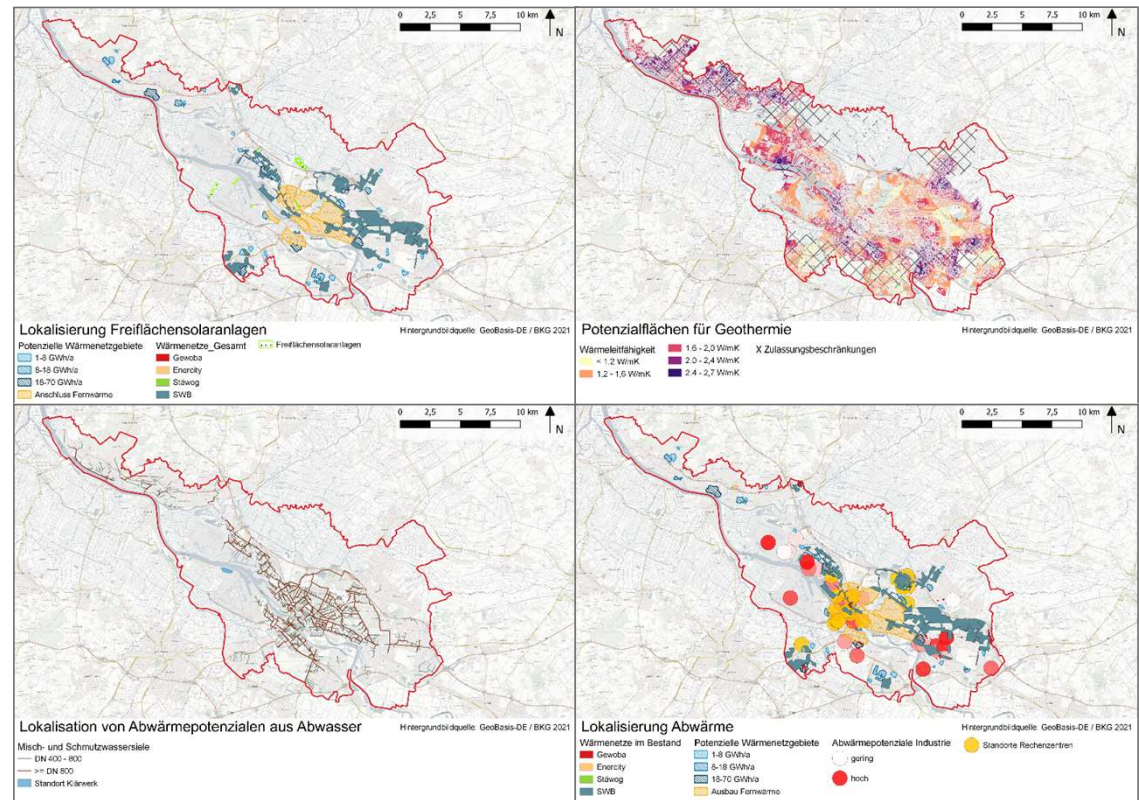
- Sanierungspotenziale differenziert nach Gebäudealtersklasse und Nutzungsart
- Einschränkungen
 - Energetischer Vorteil aus Sanierung selten 1:1 umgesetzt, da höhere Komforttemperatur!
 - Entwicklung der letzten Jahre zeigt kaum Verringerung im absoluten Gesamtwärmeverbrauch
- Darstellung auf Quartiersebene



VORGEHENSWEISE

Potenziale

- Umfängliche Analyse aller lokalen / regionalen Potenziale
 - Flusswasser (Werre, Aa)
 - Biomasse
 - Geothermie
 - Umweltwärme
 - Abwasser

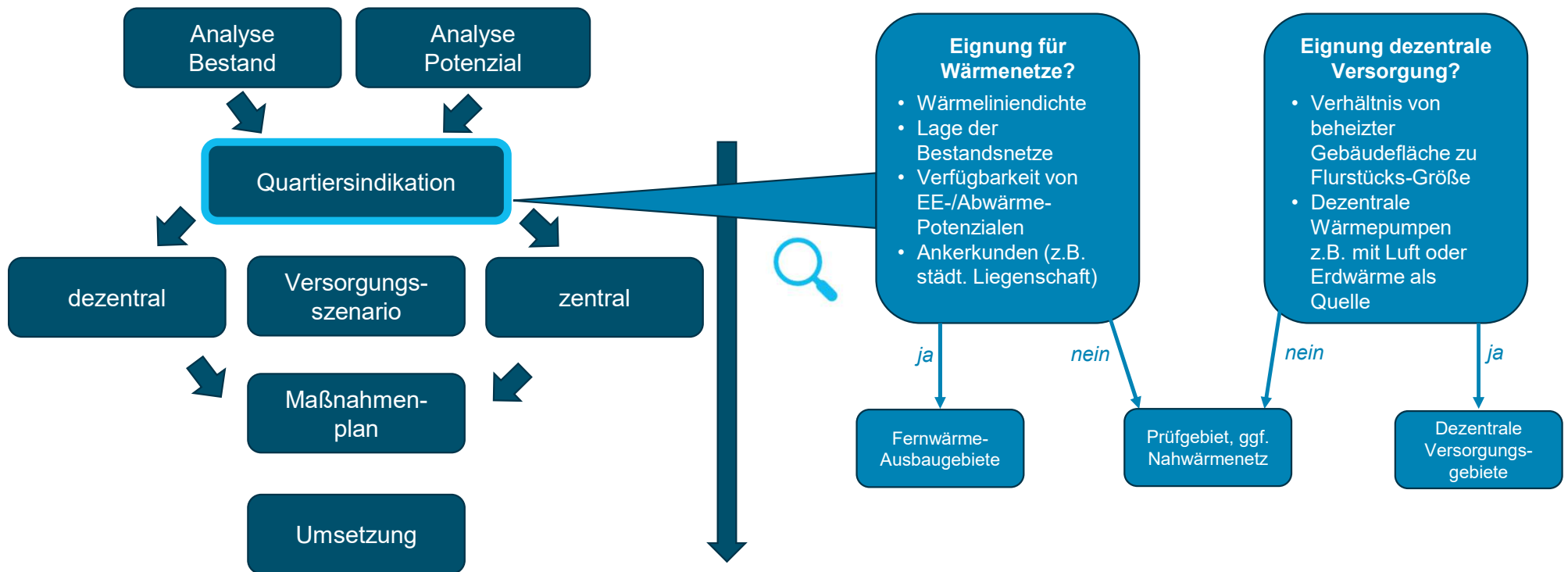




RÄUMLICHES ZIELBILD

VORGEHENSWEISE

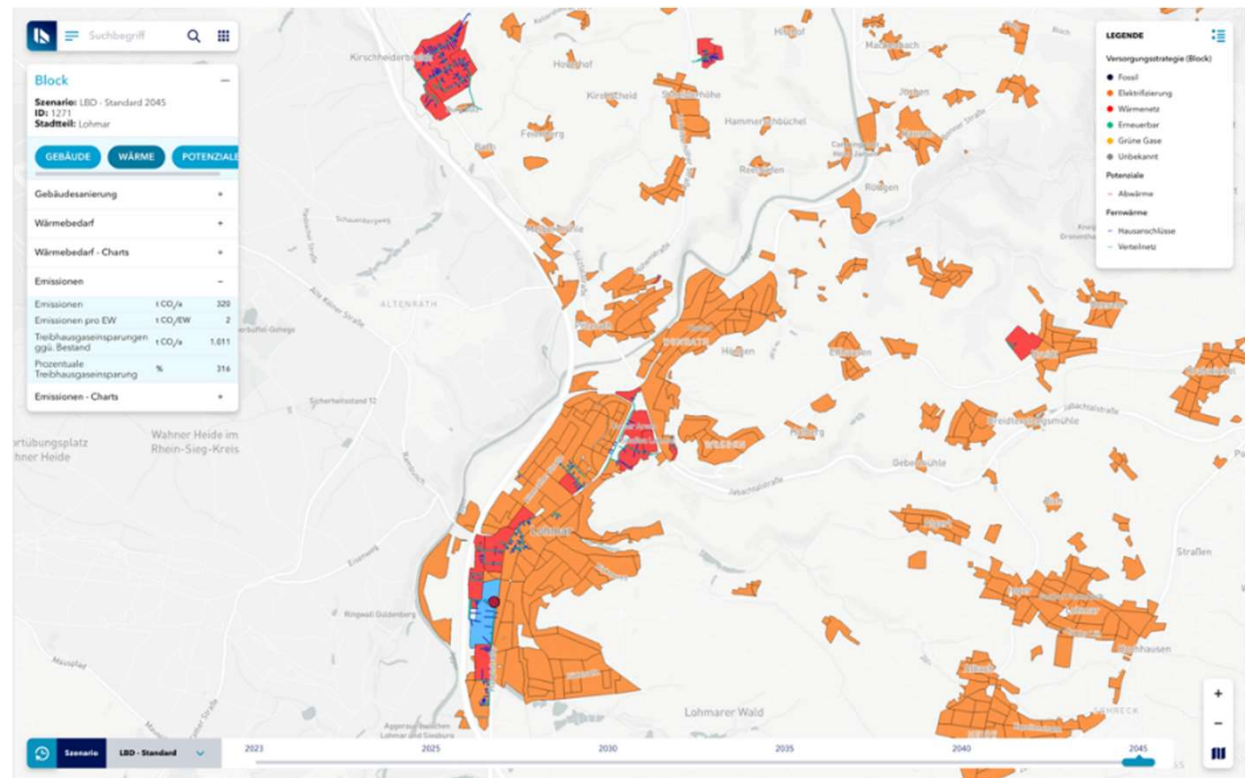
Zielszenario und Eignungsgebiete



VORGEHENSWEISE

Räumliches Zielszenario

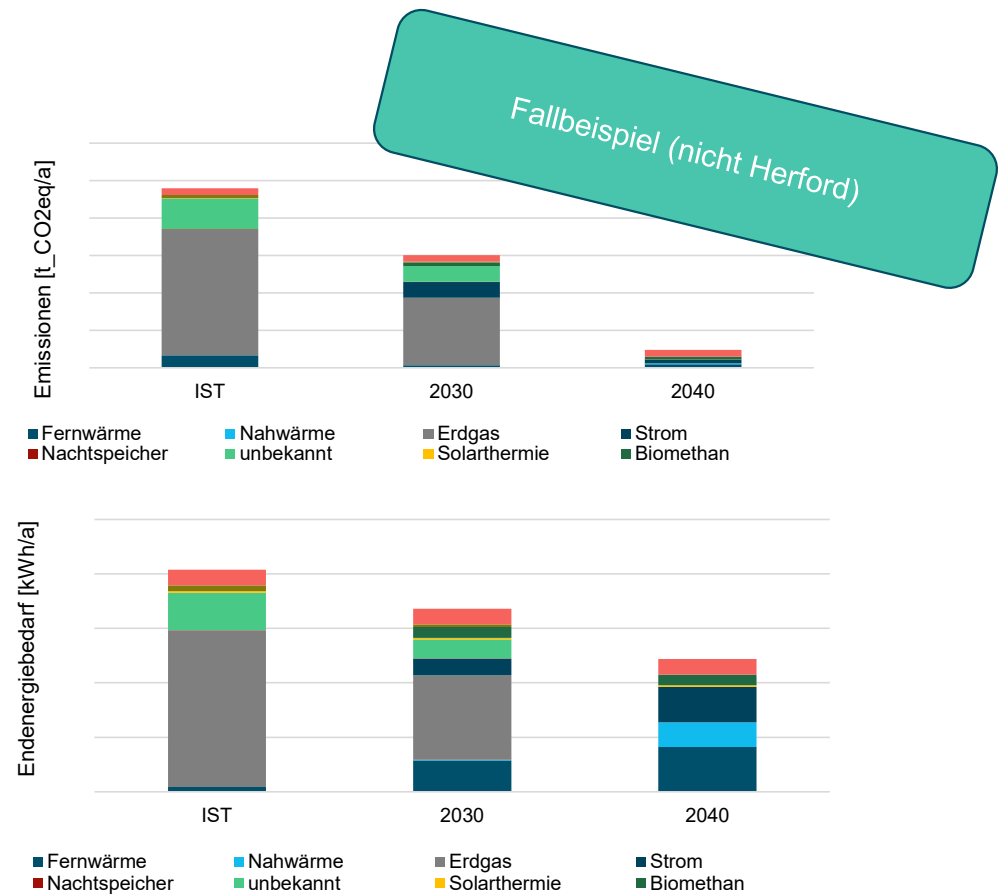
- Darstellung der Versorgung für das Zieljahr
- Abbildung in 5-Jahreszeitschritten



VORGEHENSWEISE

Zielszenario

- Darstellung der Bilanzen für das Zieljahr
- CO₂-Äquivalente inkl. Vorketten
 - Abbildung in 5-Jahreszeitschritten





MASSNAHMEN

VORGEHENSWEISE – MASSNAHMEN

Notwendige Maßnahmen

Bundesrecht: z.B. Fördermittel in Einklang
mit kommunalen Wärmeplänen
u.a. GEG, EnWG, WPG

Landesrecht, Landesentwicklungsplan,
Gemeindeordnung

Kommunal: rechtliche Kompetenzen und finanzielle Mittel

Kommunale
Satzungen

Bauleitplanung: z. B.
Verbrennungsverbote

Politische Zielsetzung
der Stadt

Information und
Beratung

Kommunale
Unternehmen

Flächennutzungsplan:
Flächensicherung

Städtebauliche
Verträge

Kommunales Straßen-
und Wegerecht

Förderung und
Finanzierung von
Investitionen

VORGEHENSWEISE – MASSNAHMEN

Information, Beratung,
Quartiere und Fachkräfte

Städtische Förderkulisse
zielgenau optimieren

Ordnungsrechtliche
Lenkungsinstrumente

Städtische Flächen
und Gebäude für den
Strukturwandel

Stadtwirtschaft für die
Wärmewende

Wärmeplanung als Prozess,
Infrastrukturplanung und
interkommunal

ANSPRECHPERSONEN DER STADT & WEITERE INFORMATIONEN



<https://www.herford.de/Meine-Stadt/Umwelt-Klimaschutz/Klimaschutz/Kommunale-Wärmeplanung/>



Greta Heineking
Tel. [05221 189 1571](tel:052211891571)
Mail: Greta.Heineking@Herford.de



Laetitia Müller
Tel. [05221 189 4454](tel:052211894454)
Mail: laetitia.mueller@herford.de



Weitere Informationen zu BEG (Förderung) & GEG (Gesetz) unter www.energiewechsel.de

